

# NAS2018

Neuorganisation der Abfallwirtschaft und  
Straßenreinigung/Winterdienst ab dem  
Jahr 2018

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr



Freie  
Hansestadt  
Bremen

## PROJEKTPOST 1/2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2017 geht das Projekt NAS2018 in die entscheidende Runde. Die Vergabeverfahren für die Abfalllogistik und die Straßenreinigung/Winterdienst sind nach intensiven Vorbereitungen in vollem Gange. Auch die Planungen für die Anstalt öffentlichen Rechts schreiten stetig voran. Die theoretischen Überlegungen sind abgeschlossen und die Aufgaben zugeordnet, nun geht es an die praktischen Vorbereitungen. Ein Standort ist gefunden, die IT muss aufgebaut und eine neue Marke entwickelt werden. Diese und weitere Themen haben wir in der aktuellen Projektpost anschaulich für Sie zusammengefasst.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Insa Nanninga

Projektleiterin



© Tristan Vankann

## AöR-Name

Die Anstalt. Die neue AöR. ASKO. In den letzten Monaten sind bereits viele Bezeichnungen für unsere neue Anstalt öffentlichen Rechts für Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit in Vorlagen, Gesetzentwürfen und Medien aufgetaucht.

Das hat nun ein Ende, ein Name ist gefunden. Ab 2018 wird „Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts“ die zentrale Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Abfall und Stadtsauberkeit in Bremen sein. Der Zusatz „Anstalt öffentlichen Rechts“ kann auch mit „AöR“ abgekürzt werden. Es handelt sich dabei um einen vorgeschriebenen Hinweis auf die Rechtsform, welcher aber z. B. nicht Teil des Logos sein muss.

The logo consists of two overlapping orange rectangular blocks. The top block is tilted upwards and contains the text 'Die Bremer' in white. The bottom block is tilted downwards and contains the text 'Stadtreinigung' in white. The two blocks overlap in the middle, creating a sense of depth and movement.

**Die Bremer  
Stadtreinigung**

In einem weiteren Schritt wird nun eine komplette Marke rund um den neuen Namen entwickelt. Dazu gehören neben dem Logo zum Beispiel Briefköpfe, Broschüren, der Internetauftritt aber auch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

## Zuordnung Kundenservice-Center

In einer Arbeitsgruppe des Projektes NAS2018 wurde für Die Bremer Stadtreinigung ein Konzept für den zukünftigen Kundenservice erarbeitet. Dieses sieht unter anderem vor, einen Großteil der telefonischen Kundenanliegen direkt während des ersten Anrufs final zu bearbeiten.

Dabei müssen zum Beispiel Sperrmüllaufträge beim Logistikdienstleister beauftragt, Tonnenwechsel initiiert oder Beschwerden bearbeitet werden. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern an einer zentralen Stelle mit allen Anliegen weiterhelfen zu können und diese ohne weitere Zwischenschritte umzusetzen.

Wie der angestrebte telefonische Kundenservice in Zukunft ermöglicht werden kann, wurde in mehreren Gesprächen mit verschiedenen städtischen Akteuren erörtert. Das Ergebnis sieht vor, dass Die Bremer Stadtreinigung zukünftig direkt das Kundenservice-Center betreibt. Nun beginnen die technischen und konzeptionellen Vorbereitungen für einen reibungslosen Start in 2018.

## Entflechtung von Zuständigkeiten

Wer ist hier eigentlich zuständig? Es ist kein Geheimnis, dass diese Frage im Zusammenhang mit öffentlichen Akteuren häufig gestellt wird. Im Rahmen des Projektes NAS2018 sollten die bevorstehenden Veränderungen dazu genutzt werden, einige dieser Unklarheiten im Bereich der bremischen Stadtsauberkeit zu beheben.

Aus diesem Grund hat es einen sehr konstruktiven Austausch zu heute noch verteilten Zuständigkeiten mit der BSAG, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gegeben. Mit der BSAG wurde über die Reinigung und den Winterdienst an Haltestellen sowie die Leerung der dort installierten Papierkörbe gesprochen, mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen über Reinigungsverantwortlichkeiten im Bereich der bremischen Hafengebiete sowie der Überseestadt. Mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wurde vereinbart, dass die Reinigung der Flächen um Badeseen zukünftig von der AöR übernommen wird.

In allen drei Fällen konnten die Zuständigkeiten entflochten und somit Einsparpotenzial erzeugt werden.

## AöR-Standort

In der letzten Ausgabe der Projektpost wurde bereits über den Start der Standortsuche für die zukünftige AöR-Verwaltung berichtet. Die Suche konnte mittlerweile erfolgreich abgeschlossen und ein Mietvertrag unterschrieben werden.

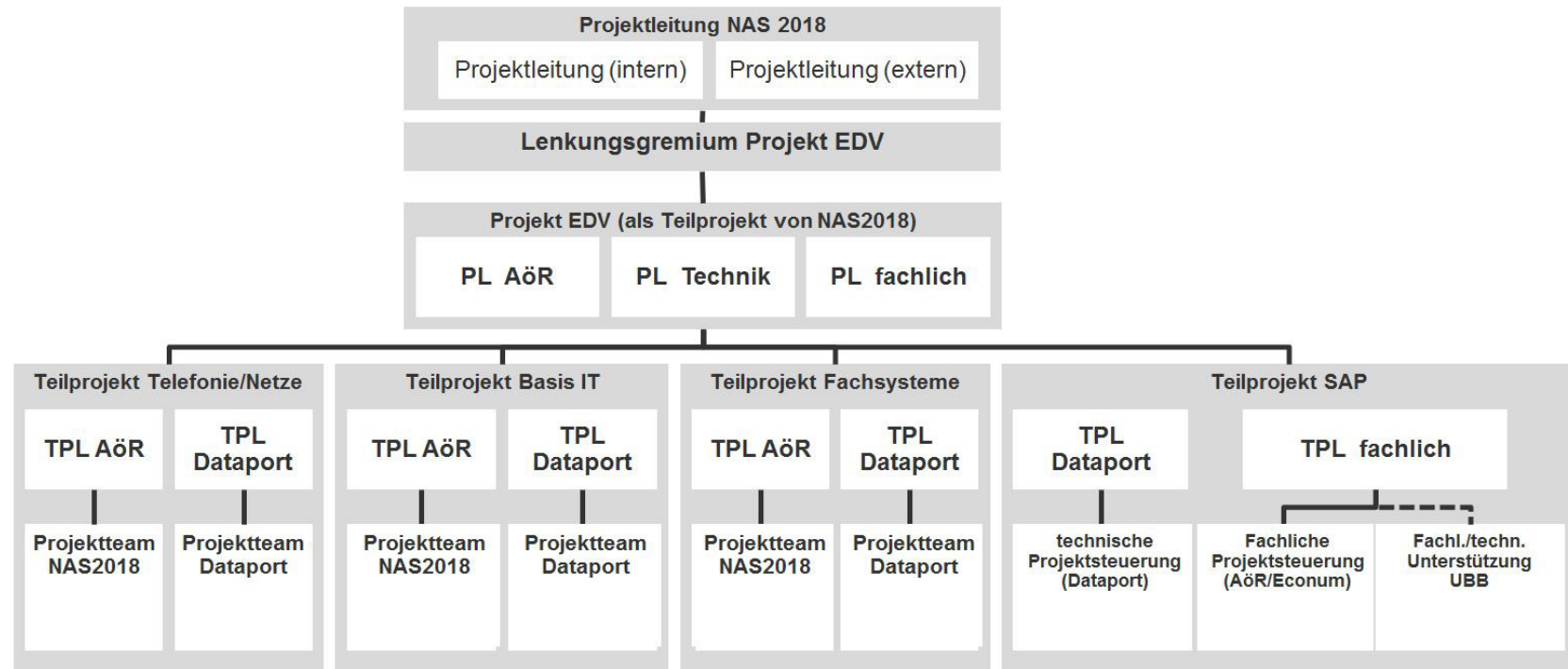
Für Die Bremer Stadtreinigung musste ein Gebäude gefunden werden, welches circa 120 Personen Platz bietet, preiswert und funktional ist, und dabei auch noch neueste ökologische Standards erfüllt - keine leichte Aufgabe. Mit Unterstützung der Projektarbeitsgruppe Standort und dem städtischen Dienstleister Immobilien Bremen konnten zwei Objekte für die nähere Betrachtung identifiziert werden. Preislich wie auch unter ökologischen Aspekten konnte sich ein Neubau in der vorderen Überseestadt an der Adresse An der Reeperbahn durchsetzen.

Ein besonderer Vorteil des Gebäudes ist die hohe Flächeneffizienz und Zweckmäßigkeit. Während in alten Bürobauten meist große Aktenflächen existieren, sind für die AöR, ganz im Sinne einer modernen Verwaltung, nur noch minimale Aktenflächen eingeplant. Dadurch reduziert sich die anzumietende Gesamtfläche erheblich. Die Erfüllung des Energiestandards nach EnEV 2016 und eine gute Erreichbarkeit für die Kunden runden das Bild des Standortes zusätzlich ab. Das Gebäude befindet sich aktuell im Bau und wird zum 1. Juni 2018 bezugsfertig sein.

## IT-Aufbau

Ohne eine moderne und insbesondere zuverlässige IT funktioniert schon lange kein Betrieb mehr. Daher musste auch für Die Bremer Stadtreinigung frühzeitig mit der Entwicklung einer geeigneten IT-Konzeption und deren Umsetzung begonnen werden. Hierbei wurde schnell deutlich, dass es sich um ein eigenes Projekt im Projekt handeln wird. Für die einzelnen Aufgabenbereiche wurde

in Zusammenarbeit mit ECONUM Unternehmensberatung und dem öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleister Dataport eine eigene Projektstruktur entwickelt. In vier Teilprojekten mit internen und externen Teilprojektleitungen (TPL) werden alle für die AÖR notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen abgebildet.



Eine besondere Herausforderung des IT-Aufbaus liegt darin, Teilsysteme aus dem Umweltbetrieb Bremen und dem Ressort SUBV herauszulösen und in die AÖR zu überführen.

Dabei ist sicherzustellen, dass ab dem 1. Januar 2018 alle drei Organisationen störungsfrei weiterarbeiten können.

## Ausschreibung AÖR-Vorstand

Zwischenzeitlich sind die zwei für Die Bremer Stadtreinigung vorgesehenen Vorstandspositionen bundesweit ausgeschrieben worden. Gesucht wird ein Vorstand (m/w) für die Bereiche Zentrale Dienste und Unternehmensstrategie sowie ein Vorstand (m/w) für die Bereiche Beteiligungen und Betrieb.

Die Auswahlgespräche starten im Juni 2017 und werden unter anderem vom Gesamtpersonalrat der Stadt Bremen sowie einer Vertreterin der bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung und Gleichberechtigung der Frau begleitet. Die Einstellung ist für das 4. Quartal 2017 geplant.

## Teilnahmewettbewerb mit Verhandlungsverfahren für AL/SR/WD

In der Projektpost 3/2016 wurde bereits von der Struktur des zukünftigen Beteiligungsmodells für die Abfalllogistik und die Straßenreinigung sowie den Winterdienst berichtet. Das Jahr 2017 steht nun ganz im Zeichen der zwei europaweit ausgeschriebenene Verhandlungsverfahren mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerben zur Ermittlung des bzw. der zukünftigen privaten Partner/s.

Aus vergaberechtlichen Gründen dürfen über das laufende Verfahren an dieser Stelle noch keine weiteren Einzelheiten bekanntgegeben werden. Eine Zusammenfassung des NAS2018 Teilprojektes „Beteiligungsmodell“ ist für den Zeitraum nach der Zuschlagserteilung geplant.

## Ergebnis Ausschreibung Abfallverwertung

Über die europaweite Ausschreibung der Restabfallverwertung wurde in den vorherigen Ausgaben der Projektpost bereits mehrfach berichtet. Ende Februar 2017 konnte das Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Das wirtschaftlichste Angebot wurde dabei von einem bremischen Betrieb unterbreitet.

Die swb Entsorgung GmbH & Co. KG, eine Tochterfirma der swb AG, wird auch zukünftig die Restabfälle in ihrem Müllheizkraftwerk in Bremen-Findorff energetisch verwerten. Neben der Stromerzeugung wird die bei der Abfallverbrennung entstehende Wärme auch als Fernwärmequelle genutzt.

## Neues Teammitglied im Projekt NAS2018

Seit dem 19.04.2017 unterstützt Frau Kirsten Weiss die Projektleitung NAS2018 bei der inhaltlichen Bearbeitung des operativen Aufbaus der neu zu gründenden AöR. Sie ist teilabgeordnet vom Umweltbetrieb Bremen und im Projekt unter anderem zuständig für die Vor- und Nachbereitung von Projektsitzungen, die Koordinierung von Terminen und für die Überwachung des Projektzeitplans.

Frau Weiss ist montags bis mittwochs in der Zeit von 8:30 bis 15:30 Uhr beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat 25, Wegesende 23, Raum E361, unter der Telefonnummer 0421 / 361 - 15256 zu erreichen.



Sollten Sie eine individuelle Frage zum Projekt, zur PROJEKTPOST oder zu einem Medienbericht haben, wenden Sie sich gerne jederzeit per E-Mail, telefonisch oder schriftlich an die Projektleitung. Wir werden Ihre Anfrage schnellstmöglich bearbeiten.

### Herausgeber

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen  
[www.bauumwelt.bremen.de](http://www.bauumwelt.bremen.de)

Ihr Kontakt zum Projektteam:

Projektleiterin  
Insa Nanninga  
0421 / 361 - 4546  
[insa.nanninga@umwelt.bremen.de](mailto:insa.nanninga@umwelt.bremen.de)

Assistent der Projektleitung  
Gero Link  
0421 / 361 - 12731  
[gero.link@umwelt.bremen.de](mailto:gero.link@umwelt.bremen.de)

Büromanagement  
Kirsten Weiss  
0421 / 361 - 15256  
[kirsten.weiss@umwelt.bremen.de](mailto:kirsten.weiss@umwelt.bremen.de)